



Unabhängige Bürgerinitiative  
STOPP AUTOBAHN S 4  
JA zur Sicherheit - NEIN zur Autobahn

---

An den  
1. Präsidenten des Burgenländischen Landtages  
Herrn Robert Hergovich  
Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt

Bad Sauerbrunn, am 30. September 2024

Betreff: Petition STOPP AUTOBAHN S 4 - JA zur Sicherheit – NEIN zur Autobahn  
Vorab per eMail an: [post@bgld-landtag.at](mailto:post@bgld-landtag.at)  
Beilage: Beschluss des Gemeinderates Bad Sauerbrunn

Da das Bundesverwaltungsgericht der Republik Österreich nach Beschwerden der Gemeinde Bad Sauerbrunn und von Privatpersonen abgelehnt hat, das ASFINAG-Projekt „S4, Sicherheitsausbau Knoten Mattersburg - Anschlussstelle Wr. Neustadt“ einer Umweltverträglichkeitsprüfung zu unterziehen, kam es zu keiner Neubewertung des Projektes, welches noch auf der Trassenverordnung von 1975 basiert.

Dadurch fanden die auch von der Gemeinde Bad Sauerbrunn in einer Stellungnahme an das Bundesverwaltungsgericht eingebrachten Argumente und Bedenken hinsichtlich einer zusätzlichen Belastung der Ortsbevölkerung durch z.B. Lärm, Emissionen, Feinstaub, und Mikroplastikabrieb (Reifenabrieb) keine weitere Berücksichtigung.

Im November/Dezember 2023 wurde auf Anordnung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie durch die ASFINAG eine Sicherheitsadaptierung mit einer stabilen Mitteltrennung und einer **wechselseitigen zwei-plus-eins Verkehrsführung ohne Pannestreifen** bei Tempolimit 100 km/h umgesetzt. Das gegenständliche Bauansuchen der ASFINAG wird mittlerweile von der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg bearbeitet.

In der Sitzung des Gemeinderates von Bad Sauerbrunn am 03.06.2024 wurde mit fraktionsübergreifender Stimmenmehrheit (ÖVP, SPÖ, GRÜNE, MFG und eine Stimme der Bürgerliste BS (LIBS) ergaben eine Zustimmung von 12:9) der beiliegende Beschluss gefasst.

In Anbetracht der Klimakrise und der gesundheitlichen Auswirkungen eines Vollausbaues der S4 (zu einer Autobahn mit möglichem Tempolimit 130km/h) auf die Bevölkerung des Kurortes Bad Sauerbrunn und die Anrainergemeinden ist der geplante Ausbau nicht mehr zeitgemäß.

Daher fordern wir den Burgenländischen Landtag auf,

- 1) *den von der ASFINAG vorgelegten S4 Sicherheitsausbau abzulehnen. Er ist für die Erreichung der Sicherheitsziele in diesem Ausmaß nicht erforderlich, und sowohl finanziell als auch umwelttechnisch nicht mehr zeitgemäß. Der vorgelegte Ausbau entspricht einem Vollausbau auf Autobahnquerschnitt mit einer Ausführung für Tempo 130 km/h und ist in Zeiten des Klimawandels keine zweckgemäße Verwendung von Steuer- und Mauteinnahmen.*
  
- 2) *sich im Sinne einer sicheren und zeitgemäßen Redimensionierung für die Beibehaltung der bestehenden **wechselseitigen zwei-plus-eins Verkehrsführung** und die **Errichtung von erforderlichen Pannestreifen** einzusetzen. Weiters soll die Fahr- und Pannestreifenbreite an die 100km/h Projektierungsgeschwindigkeit angepasst und von einem 3m breiten Mittelstreifen abgesehen werden. Auch ein verbesserter und ergänzender Ausbau des Lärmschutzes (verglichen mit Ist-Situation und den vorgelegten Ausbauplänen) ist umzusetzen.*
  
- 3) *die Gemeinde Bad Sauerbrunn auf Landesebene bei der Planung/Entwicklung des "Lückenschlussausbaues" bis Klingenbach einzubeziehen, da der Anschluss der A3 (Verlängerung von Wulkaprodersdorf bis zur Grenze Klingenbach) an die fertig gestellte ungarische M85 (Sopron-Győr) eine zusätzliche Ost-West Transitverkehrsrouten ermöglicht, welche Bad Sauerbrunn auch durch LKW-Verkehr sehr schwer belasten wird. Analog zur Vorgangsweise bei der A3 soll das S4-Projekt aufgrund der Auswirkungen auf Boden und Klima nicht in der bisher geplanten Form weiter verfolgt werden.*

**Wir ersuchen gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages um Weiterleitung dieser Petition an den Petitionsausschuss sowie der Burgenländischen Landesregierung zur Äußerung zu übermitteln.**

Unabhängige Bürgerinitiative  
STOPP AUTOBAHN S 4 - JA zur Sicherheit – NEIN zur Autobahn  
stopp-s4@gmx.at

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Johannes Stockinger  
Obmann

## Beilage

**TOP:**

### **Redimensionierung der ASFINAG Ausbaupläne für die S4, Abschnitt Knoten Mattersburg – Anschlussstelle Wiener Neustadt**

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Da der Österreichische Verwaltungsgerichtshofes abgelehnt hat, das ASFINAG-Projekt „S4, Sicherheitsausbau Knoten Mattersburg - Anschlussstelle Wr. Neustadt“ einer Umweltverträglichkeitsprüfung zu unterziehen, kommt es zu keiner Neubewertung des Projektes, welches auf der Trassenverordnung von 1975 basiert.

Dadurch finden die von der Gemeinde Bad Sauerbrunn in einer Stellungnahme an das Bundesverwaltungsgericht eingebrachten Argumente und Bedenken hinsichtlich einer zusätzlichen Belastung der Ortsbevölkerung durch z.B. Lärm, Emissionen, Feinstaub, Mikroplastikabrieb keine weitere Berücksichtigung.

1. Der Gemeinderat lehnt daher den von der ASFINAG vorgelegten S4 Sicherheitsausbau ab. Er ist für die Erreichung der Sicherheitsziele in diesem Ausmaß nicht erforderlich, und sowohl finanziell als auch umwelttechnisch nicht mehr zeitgemäß. Der vorgelegte Ausbau entspricht einem Vollausbau auf Autobahnquerschnitt mit einer Ausführung für Tempo 130 km/h und ist in Zeiten des Klimawandels keine zweckgemäße Verwendung von Steuer- und Mauteinnahmen.

2. Im Nov./Dez. 2023 wurde auf Anordnung des Bundesministeriums eine Sicherheitsadaptierung der S4 mit einer stabilen Mitteltrennung und einer Spurvariante 2+1 bei Tempolimit 100 km/h durch die ASFINAG umgesetzt. Der Gemeinderat von Bad Sauerbrunn fordert die Beibehaltung dieser Variante sowie die Errichtung eines beidseitigen Pannestreifens. Weiters wird ein verbesserter und ergänzender Ausbau des Lärmschutzes (verglichen mit Ist-Situation und den vorgelegten Ausbauplänen) gefordert.

3. Der Anschluss der A3 (Verlängerung von Wulkaprodersdorf bis zur Grenze Klingenbach) an die fertig gestellte ungarische M85 (Sopron-Győr) ermöglicht ein zusätzliche Ost-West Transitverkehrsroute, welche Bad Sauerbrunn schwer belasten wird. Deshalb fordert der Gemeinderat Einbeziehung und Mitsprache auf Landesebene bei der Planung/Entwicklung des "Lückenschlussausbaues" bis Klingenbach.